

Veteranen- und Kriegerverein Wildenwart hat seine alte Fahne von 1907 renovieren lassen



Die beiden Wildenwarter Veteranenfaschen von 1907 (rechts) und 1977 (links)



Fähnrich Jakob Steiner vom Wildenwarter Veteranen- und Kriegerverein mit der neu renovierten Fahne des Vereins von 1907.



Die neue Wildenwarter Fahnen Spitze: wie 1907 zierte ein bayerischer Löwe aus Messing mit der Königskrone die Spitze des Fahnenstocks

Voller Stolz präsentierte Fähnrich Jakob Steiner vom Wildenwarter Veteranen- und Kriegerverein beim Bezirkstreffen der IG Rosenheim erstmals die neu renovierte Fahne des Vereins von 1907. Die Fahne wies nach über 100 Jahren Dienst für den Verein deutliche Gebrauchsspuren auf und wurde deshalb nach der Weihe der zweiten Fahne 1977 über 30 Jahre nur noch mit größter Sorgfalt verwendet. Trotzdem verschlechterte sich der Zustand immer mehr, zahlreiche Brüche im Fahnentuch und in den Bildern und Stickereien, die sich einfach auflösten, waren mit Vereinsmitteln nicht mehr zu beheben. Die Vorstandschaft schlug den Vereinsmitgliedern bei der letzten Generalversammlung daher vor, die Fahne renovieren zu lassen und damit die Schäden am Tuch, an der Stickerei und am Zierrat zu beheben. Die Versammlung gab ihre Zustimmung und so kam das ehrwürdige Stück für fast ein halbes Jahr zur Fahnenstickerei Kössinger nach Schierling. Hier erfolgte zunächst eine gründliche Aufnahme der Schäden und die Fachleute schlugen der Vorstandschaft verschiedene Möglichkeiten zum weiteren Erhalt des Fahnenbildes und der verschiedenen Stickereien auf beiden Seiten vor. Dann begannen die Arbeiten, alle Teile, die erhalten werden konnten wurden - soweit möglich - im Originalzustand belassen, bei den Partien, bei denen die Schäden bereits zu weit fortgeschritten waren wurden die notwendigen Ergänzungen und Ausbesserungen angebracht. Die Fahnen Spitze ziert nun wieder – wie 1907 - ein Löwe aus Messing mit der bayerischen Königskrone auf dem Haupt; sein allererster Vorgänger, der seit 1907 die Wildenwarter Fahne geziert hatte - musste bei Beginn des Zweiten Weltkriegs am 15. April 1940 zur Buntmetallsammlung abgegeben werden. Statt seiner sollte ein „Deutscher Adler“ beschafft werden. Tatsächlich wurde es aber ein grob geschmiedetes Hakenkreuz, das beim Verein noch heute vorhanden ist. Nach dem Krieg setzte sich über 60 Jahre lang ein republikanischer Löwe auf die Fahnen Spitze – ohne Königskrone. Nach dem Abschluss aller Arbeiten ist das ausgesuchte schöne Stück alten Münchner Klosterhandwerks nun wieder im bestmöglichen Zustand, die Kosten für die Reparatur trägt der Veteranen- und Kriegerverein Wildenwart. Die Wildenwarter Veteranenfahne ist – wie der Verein selbst - 103 Jahre alt; um dem Verein möglichst schnell zu einer eigenen Fahne zu verhelfen, wurde noch im Gründungsjahr 1907 eine Sammlung durchgeführt. Als erster trug sich Prinzregent Luitpold von Bayern in die Spendenliste ein; ihm folgten die Königlichen Hoheiten Erzherzogin Adelgunde von Modena, Prinzess Ludwig von Bayern, Prinz Karl von Bayern, Prinzessin Klara von Bayern und viele weitere Spender aus dem Dorf, die heute noch in Wildenwart geläufige Namen tragen. Beschlossen wurde die Liste von den beiden Königlichen Hofköchinnen, die auch ihr Scherflein zur neuen Fahne beitrugen. Insgesamt gingen im ersten Monat nach der Vereinsgründung 1285 Mark an Spenden ein. So wurde bereits im Mai 1907 die Fahne bei den Armen Schulschwestern in München bestellt. „Am 17. August 1907 war für die Wildenwarter Veteranen der große Tag der Fahnenweihe“, heißt es im erhaltenen Protokollbuch des Vereins. „Bei herrlichem Wetter wurde die neue Fahne durch den Pfarrer von Prien, Sebastian Fischer, geweiht, Patenverein war der Veteranenverein von Rimsting“. In Anwesenheit zahlreicher Königlicher Hoheiten – im Protokollbuch sind aufgeführt Erzherzogin Adelgunde von Modena, Prinz Karl von Bayern, Prinzessin Klara von Bayern und die Herzogin von Kalabrien - sprach die Fahnenbraut Therese Mühltaler den Prolog und übergab die neue Fahne an den ersten Fähnrich Lorenz Freund; Therese Gasbichler, Regina Freund und Justina Stocker, übergaben die weiteren Bänder: das Band der Wildenwarter Jungfrauen, das Patenband und das Band der Frauen, Monika Fritz heftete das Rimstinger Patenband an die neue Fahne. Vorstand Xaver Prankl aus Rimsting hielt als Vorstand des Patenvereins eine viel beachtete Rede in der er auf den Sinn der Veteranenvereine einging. 24 Veteranenvereine aus der näheren und weiteren Umgebung nahmen an dem Fest teil.